



**Christophorus Hospiz
Institut für Bildung und Begegnung**

Christophorus Hopiz Verein e.V.
Effnerstraße 93
81925 München

Tel: 089 / 13 07 87-40
Fax: 089 / 13 07 87-53

bildung@chv.org
www.chv-ibb.org

Ansprechpartner:

Michael Clausing
Fachreferent für Bildung
Tel: 089 / 13 07 87-346
clausing@chv.org

Das **Christophorus Hospiz Institut für Bildung und Begegnung** gliedert seine Angebote in sechs Bereiche. Zu diesen Angeboten schicken wir Ihnen gerne weiteres Material zu.

**Seminar
04** **Letzte Hilfe Kurs**

Zielgruppe Für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Das Lebensende und Sterben macht uns als Mitmenschen oft hilflos. In einem „Letzte Hilfe Kurs“ lernen interessierte Mitarbeiter, was sie für nahestehende Menschen am Ende des Lebens tun können.

Wir vermitteln Basiswissen, Orientierung und einfache Handgriffe. Sterbebegleitung ist keine Wissenschaft. Sie ist auch in Familie und Nachbarschaft möglich.

Mit diesem Seminar möchten wir dazu ermutigen, sich Sterbenden zuzuwenden. Denn Zuwendung ist das, was wir alle am Ende des Lebens am meisten brauchen.

Referenten Michael Clausing, Systemischer Berater, Supervisor und Mediator – DGSF
Katarina TheiBing, Altenpflegerin, MAS Palliative Care

Format Halber Tag

Projekt „SeitenWechsel“

Zielgruppe Für Führungskräfte

Führungskräfte Ihres Betriebes wechseln für eine Woche die Perspektive und begleiten die Mitarbeiter im Hospiz. Nach Vereinbarung können Schwerpunkte sowohl in der ambulanten, als auch stationären Versorgung liegen.

Sie werden in dieser Zeit durchgehend durch einen Mitarbeiter der Bildung betreut und die Erfahrungen werden zeitnah reflektiert.

Am Ende geht es um die Fragen: Wo liegen Ansätze für einen Praxistransfer? Was hat sich verändert? Gibt es einen möglichen, nächsten Schritt?

Format Eine Woche



Über Tod und Sterben spricht man nicht!?

Trotzdem ist der Tod auch im **Arbeitsalltag** gegenwärtig: Durch einen **Unfall**, eine unerwartete **Diagnose** oder auch durch **Suizid**. Verlusterfahrungen berühren und bedrohen uns persönlich.

Wenn ein Todesfall Mitarbeiter/innen erschüttert, muss die Arbeit jedoch weiter bewältigt werden. Wieviel Platz braucht Trauer, damit sie nicht ins Abseits führt?

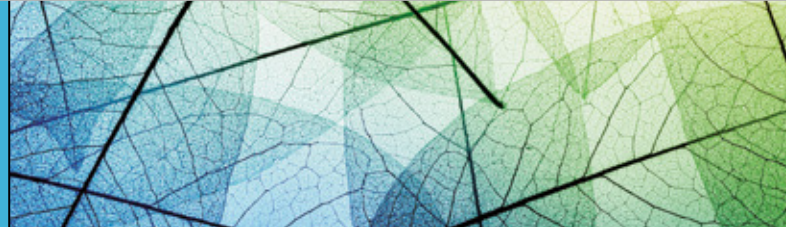
Auch andere Situationen, etwa nach **Trennung** oder dem **Verlust** von Wohnung und Gesundheit, werden im Arbeitsalltag häufig nicht thematisiert, beeinträchtigen aber die Arbeit sehr stark. Dabei gibt es gute Gründe, diese Erfahrungen **im Team** aufzugreifen: Mitarbeiter/innen, die ihre **Trauer ausdrücken** dürfen, sind langfristig zufriedener und produktiver.

Wer lernt, mit Verlusten umzugehen, hat eine Chance, **neue Lebensperspektiven** für sich zu entwickeln. Trauer, die nicht gelebt wird, kann dagegen krank machen. Untersuchungen zeigen, dass sie zu Schlaflosigkeit, Schmerzen, Ängsten und Depressionen führen kann.

Auch andere Themen, wie **Vorsorgeplanung** oder Herausforderungen in der **Begleitung** der eigenen Eltern können Belastungsfaktoren für das Arbeitsleben darstellen.

Wir bieten Ihrem Betrieb/Unternehmen **Seminare und Projekte** an, die sich je nach den Erfordernissen in dieser Umgebung individuell gestalten lassen.

Wir freuen uns über Ihre Rück- und Anfrage!
Ihr Michael Clausing



Seminar 01 **Vorsorgen für Ruhestand und Alter: „Wie kann ich gut für mich und andere sorgen?“**

Zielgruppe Für alle, die sich mit sinnstiftenden Fragen für Leben und Beruf auseinandersetzen und vorausplanen wollen.
Wie bereite ich die große Veränderung am Ende des Berufslebens vor? Was ist dabei wichtig? Was brauche ich, damit ich nicht in ein Loch falle? Woran kann ich anknüpfen?
Darüber hinaus ist dieser Übergang im Leben eine Chance auch gut für sich und die Menschen, die zu einem gehören, vorzusorgen. Wie mache ich eine gute Patientenverfügung? Welchen Wert hat eine sog. Vorsorgevollmacht?

Referenten Sepp Raischl, Theologe, Sozialarbeiter
Michael Clausing, System. Berater, Supervisor & Mediator – DGSF

Format Halber oder ganzer Tag

Seminar 02 **Wenn die Eltern alt werden: „Du meldest Dich ja gar nicht... „**

Zielgruppe Für Menschen, deren Eltern zunehmend hilfsbedürftig werden.

Unsere Eltern stehen am Anfang unseres Lebens. Sie begleiten uns ein Leben lang. In ihrem Alter gewinnen die Fragen nach ihrer guten Versorgung immer mehr an Gewicht.

Für die Kinder, die mitten im Leben und in der Arbeit stehen, kann die Sorge für die alten Eltern sehr belastend werden.

Wo sind die Grenzen? Wie vereinbare ich das mit meinem Beruf? Was sind Angebote und Lösungsansätze? Wo finde ich Hilfe?

Referent Michael Clausing, System. Berater, Supervisor & Mediator – DGSF

Format Halber oder ganzer Tag

Seminar 03 **Trauer und Verlust: „Danach war nichts mehr, wie es war...“**

Zielgruppe Für Mitarbeiter/innen, die einen (aktuellen) Trauerfall oder eine Verlusterfahrung gemacht haben
Manchmal kann in Zeiten der Sprachlosigkeit ein Begriff, ein Bild etwas öffnen und einen neuen Weg aufzeigen.
Gemeinsam Worte zu finden, Erlebtes zu erzählen und nach sinnstiftenden Ansätzen in den eigenen Erfahrungen zu suchen, hilft weiter.
Die Vermittlung moderner Ansätze in Trauerforschung und Krisenbewältigung bietet neue Perspektiven im Blick auf die Herausforderungen von Wendepunkten.

Referentin Cornelia Rommé, Theologin, Trauerbegleiterin
Format Halber oder ganzer Tag



Wir bieten Ihnen angepasst an Ihr Unternehmen bzw. Ihren Betrieb die beschriebenen Seminare an. Ab 15 Teilnehmer kommt bei Seminar 02 und 03 ein weiterer Referent hinzu.

Der Veranstaltungsort kann entweder bei Ihnen vor Ort oder im Christophorus-Haus, München-Bogenhausen sein.

Die Seminarinhalte werden in einem Auftragsklärungsgespräch auf Ihren Betrieb abgestimmt.